

ZUM THEMA

In Klagenfurt gibt es einige Gewässer, in denen der Fischfang erlaubt ist. Das Revier östlich des Strandbads Loretto am Wörtherseespitze verwaltet die Stadt Klagenfurt selbst, die restlichen Gewässer sind vermietet oder verpachtet. Offiziell ist das Fischen im Lendkanal, der Glan, Wörthersee Loretto, Wörthersee Loretto/Maiernigg, an den drei Keuzbergteichen sowie am Rueßteich erlaubt. Voraussetzung dafür ist die Steuerkarte bzw. eine gültige Fischereikarte. Insgesamt gibt es rund 1.260 Fischereijahreskarten in Klagenfurt, rund 90 Stück kommen jährlich hinzu.



Neben dem Wörthersee gibt es in Klagenfurt noch weitere Gewässer, in denen gefischt werden darf (siehe links).

Foto: Stadtkommunikation/Helge Bauer

Klagenfurt als beliebter Ort für Petrijünger

Fischerei. In den städtischen Gewässern wird eifrig gefischt. Gerade im letzten Jahr war das Fischen eine willkommene Abwechslung zu den vielen Einschränkungen während der Corona-Krise.

JULIA GLINIK

Während der Pandemie hat das Fischen einen wahren Boom erlebt. Die Menschen können die Natur genießen, Abstandsregeln etc. werden leicht eingehalten. Für viele schaffte die Fischerei einen wichtigen Ausgleich während des langen Lockdowns.

Kürzlich besuchte Jagd- und Fischereireferentin Stadträtin Sandra Wassermann eine echte Fachfrau in Sachen Fischerei: Waltraud Kumerscek ist seit 30 Jahren Aufsichtsfischerin im Revier Wörthersee Loretto und selbstverständlich eine leidenschaftliche Petrijüngerin. Bei ihr erhält man für Loretto auch die Fischerkarte. Jährlich werden ca. 30 Stück ausgegeben. Generell werden Fischerkarten, egal für welches Revier, nur ausgegeben, wenn man auch die Steuerkarte (Berechtigung zum Fischen) besitzt, sie ist die Voraussetzung für den Erwerb der Fischerkarte.

In Klagenfurt kann man aber auch in anderen Gewässern fischen, u.a. im Lendkanal, an der

Glan, den Kreuzbergteichen und am Rueßteich. Diese Gebiete hat die Stadt Klagenfurt entweder vermietet oder verpachtet. Wie kommt man zu einer Steuerkarte bzw. Fischerkarte? Voraussetzung ist ein Tageskurs im Schloss Krastowitz, mit der Kursbestätigung erhält man die Steuerkarte, die wiederum notwendig für eine Fischerkarte ist. Letztere kann für ein Jahr, einen Tag oder eine Nacht erworben werden. „Die Kurse konnten natürlich in den letzten Monaten nicht abgehalten werden, wir hoffen, dass sich das jetzt wieder ändert“, erklärt Wassermann.

Fischen als beliebtes Hobby

Der Landesobmann der Kärntner Fischereivereinerung, Prof. Mag. Eduard Blatnik, war im Rahmen seines Antrittsbesuches zu Gast bei Stadträtin Sandra Wassermann im Rathaus. „Die Fischerei schafft einen maßgeblichen Beitrag zur Lebensqualität und es wird Zeit, dass die jeweiligen Fischereiverbände auch dementsprechend seitens der

Stadt unterstützt werden“, betonte Stadträtin Wassermann in dem Gespräch. Beide sind sich einig, dass Fortbildungen, Fischereicamps für Kinder und Jugendliche in Zukunft attraktiver gestaltet werden und die Fischerei

als Sport- und Freizeitunternehmung immer beliebter werden.

In Klagenfurt gibt es rund 10 Vereine, die dem Hobby des Fischens nachgehen. Mehr Informationen dazu direkt auf www.kaerntner-fischerei.at



Gemeinsam mit dem zuständigen Abteilungsleiter des Facility Managements besuchte Stadträtin Sandra Wassermann Aufsichtsfischerin Waltraud Kumerscek in „ihrem Revier“ am Wörtherseespitze Loretto. Foto: KK